

In den 12 preussischen Diöcesen befanden sich also vor dem Erlaß der Klostergefeße im Ganzen 850 Niederlassungen mit 7903 Schwestern incl. Novizen und Postulantinnen. Außerdem befanden sich in der zum Erzbisthum Prag gehörigen preussischen Grafschaft Glas 9 Niederlassungen mit ca. 60 Schwestern und in dem zu Freiburg gehörigen Hohenzollern 8 Niederlassungen mit ca. 50 Schwestern (nach Vongatz, Die Klöster in Preußen und ihre Zerstörung, Berlin 1880, 46—49). Nach demselben (S. 165) wurden dort von 1872 an in 379 Gemeinden 481 Niederlassungen von Orden und Congregationen in ihrer Thätigkeit ganz oder theilweise gelähmt, 296 Niederlassungen mit 1181 männlichen und 2776 weiblichen Ordenspersonen aufgehoben.

Der Regularclerus in Bayern besteht aus 429 Priestern und 734 Laienbrüdern, und zwar zählt der Augustinerorden 21 Patres, 25 Laienbrüder; Benedictiner 135 Patres, 129 Laienbrüder; Carmeliten 33 resp. 31; Kapuziner 111 resp. 188; Franciscaner 123 resp. 285; Barmherzige Brüder 6 Patres, 76 Laienbrüder. Außerdem befinden sich in der Diöcese Regensburg 23 Eremiten. Mitglieber weiblicher Orden und Congregationen befinden sich in den bayrischen Diöcesen 6191, nämlich 678 Barmherzige Schwestern (Vincentinerinnen), 97 Benedictinerinnen, 39 Birgittinerinnen, 1452 Englische Fräulein, 1276 Franciscanerinnen, 121 Frauen vom guten Hirten, 275 Salesianerinnen, 947 arme Schulschwestern, 439 Schwestern vom allerheiligsten Heiland (Niederbronner Schwestern, unter ihnen auch die Schwestern vom göttlichen Erlöser mit dem Mutterhause in Würzburg), 53 Servitinnen, 126 Ursulinerinnen, 328 Dominicanerinnen, 42 Elisabethinerinnen, 189 Cistercienserinnen, 74 Clarissen, 21 Carmeliterinnen, 34 Schwestern vom armen Kinde Jesu (nach der oben citirten Zusammenstellung im Münchener Fremdenblatt). Bezüglich der Zahl der Convente der einzelnen Orden und der kirchlichen Anstalten s. d. Art. Bayern II, 133 f.

Die Erzdiöcese Freiburg hatte 1884:

	Zahl der Niederlassungen.	Zahl der Mitglieber.
Barmherzige Schwestern v. Mutterhaus St. Vincenz in Freiburg . . . . .	ca. 50	250
Lehrfrauen:		
Frauen vom heiligen Grab	1	20
Ursulinerinnen . . . . .	2	14
Dominicanerinnen . . . . .	2	12
Cistercienserinnen . . . . .	1	15
De Notre Dame . . . . .	1	20

Aufgehoben wurden die Ursulinerinnen in Freiburg mit 10, die Frauen de Notre Dame in Raftatt mit 8 Mitgliebern.

Die Diöcese Mainz (Großherzogthum Hessen) hatte nach dem Schematismus von 1871 außer dem Priesterseminar zu Mainz ebenfalls und

in Dieburg bischöfliche Knabenconvente und das unter bischöflicher Verwaltung stehende Marienwaisenhaus. Ordensgenossenschaften bestanden im J. 1871: Kapuziner in 2 Conventen 12 Priester, 3 Clerikernovizen, 6 Laienbrüder; Jesuiten in einem Haus 5 Priester, 4 Brüder; Brüder von der Gesellschaft Mariä in einem Haus 8 Lehrbrüder, 4 Arbeitsbrüder. Weibliche Orden: Englische Fräulein (Mutterhaus in Mainz) 12 Häuser mit 57 Professinnen, 5 Novizinnen, 6 Postulantinnen; dazu Dienstschwestern: 23 Professinnen, 4 Novizinnen, 1 Postulantin; Schul- und Krankenschwestern von der göttlichen Vorsehung (Mutterhaus in Mainz) in 19 Häusern 85 Professinnen, 21 Novizinnen, 9 Postulantinnen; Barmherzige Schwestern vom heiligen Vincenz von Paul (Straßburg) 3 Häuser mit 36 Schwestern; Gute Hirten (München) 1 Haus mit 4 Chorschwestern, 2 Laienschwestern; Armen-Schwestern vom hl. Franciscus (Aachen) 1 Haus mit 10 Schwestern, 3 Novizinnen, 2 Postulantinnen; Franciscanerinnen von der ewigen Anbetung (Mainz) 1 Haus mit 21 Chor-, 9 Laienschwestern, 4 Novizinnen; Barmherzige Schwestern vom hl. Karl Borromäus (Trier) in 2 Häusern 9 Schwestern; Töchter vom allerheiligsten Heiland (Niederbronn) in 6 Häusern 38 Schwestern.

Die Diöcese Rottenburg hat nur weibliche Orden und zwar Franciscanerinnen in Bonlanden (Erziehungsanstalt) 37 Profesz- und 3 Novizschwestern; Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz in Gmünd mit den Filialen 315 Profesz- und 46 Novizschwestern; Franciscanerinnen in Heiligenbronn (Netzungs- und Versorgungsanstalt) 20 Profesz-, 19 Novizschwestern; Franciscanerinnen mit dem Mutterhaus in Neute sammt den Filialen 170 Profesz-, 21 Novizschwestern; derselben Mutterhaus in Steffen (Schulschwestern) sammt den Filialen 102 Profesz- und 15 Novizschwestern; Congregation der Schulschwestern U. L. Fr. in 3 Häusern 27 Profesz-, 2 Noviz- und 10 Hauschwestern. Außerdem 6 unter Leitung von Ordensfrauen stehende Erziehungsanstalten für arme Kinder.

Im apostolischen Vicariat für Sachsen wirkten in Dresden bis 1873 am Josephinenstift und an dem Burkersroda'schen adeligen Fräuleinstift Schwestern der christlichen Liebe von Babern. Barmherzige Schwestern: in Dresden 2 Häuser der Schwestern vom hl. Karl Borromäus; dann in Dresden 3, in Leipzig 2 Häuser der Schwestern von der hl. Elisabeth (Graue Schwestern). In der Lausitz haben sich die aus dem 13. Jahrhundert stammenden Cistercienserinnenklöster Marienstern (ca. 40 Nonnen, mit einem adeligen Pensionat und Elementarschulen für wendische Mädchen) und Marienthal erhalten, welche (nebst der Pfarrei Rosenthal) von 8 Cisterciensern aus dem böhmischen Kloster Ofsegg pastorirt werden. Borromäuschwestern sind in Grünna (Hist.-pol. Blätter LXXXVIII, 575 ff.;